

**Wachstum - und das Finden-Können**  
**Oder:**  
**Wenn das Suchen Erlösung findet...**

Die Zeiten vergehen – und ich verstehe und begreife mich und mein Sein in diesem Leben mehr und mehr. Durch die Schritte, die zu Wegen wurden – und sich schließlich dann in Reisen verwandelten – durfte mir meine Bestimmung, mein wahres Selbst, mein Höheres Selbst und mein Seelenplan gezeigt werden und sich offenbaren. Und dennoch stehe ich erst am Anfang von Erkenntnis und Wissen – von Verstehen und Sehen-Können. Immer wieder werden Schritte zu Wege und Wege zu Reisen.

Meine Konstriktionen, Verstrickungen und Traumata aus Ahnenreihen und sozialer Adaption und Habituation haben so viele Illusionen entstehen lassen, so viele Verirrungen, die zu Ängsten, Apathien und Depressionen, Schuld und Beschämungen geführt haben, die von Neid, Gier und Geiz, blinder Wut, Starrheit, Rechthaberei und Kampf sowie Überheblichkeit, Stolz und Arroganz betäubt wurden.

Alles Illusionen – alles gebaut, um mich festzuhalten in den toxischen Bewusstseinssebenen dieser Matrix – meiner Matrix. Denn diese Matrix wird immer wieder erschaffen durch uns selbst – durch unser Futter und Fütterung. Wir füttern Illusionen – und glauben daran, bauen die Konstriktionen fort und geben sie weiter – an unsere Mitmenschen, Freunde, Kinder, Nachbarn, Arbeitskollegen. Wir glauben, das müsse so sein... So wird unser Denken, unser Fühlen und Wahrnehmen zu unserer Wahrheit und Wirklichkeit – in all seinen beschränkten Möglichkeiten, durch unsere Grundannahmen begrenzt. Befreien wir unseren Geist und betrachten wir unser Leben in größeren Zusammenhängen, was in Teilen der Betrachtung durchaus schmerzlich sein wird, so verstehen wir unsere Verstrickungen und unsere Konstriktionen – und erkennen, dass alles möglich ist. Wir erkennen – bekommen also Erkenntnis darüber, dass wir mit der Bibliothek des Lebens verbunden sind – und so alles Schöpferische grundsätzlich möglich ist. Grundsätzlich meint hierbei, wenn wir es verstehen, mehr und mehr die Gesetze der Ordnung in unser Leben lassen. Das Leben in der Matrix wird dabei nicht vollständig aufgelöst werden können. Unsere Ego-Ich-Anteile werden mit den Matrix-Gesetzen in Verbindung bleiben um hier tatsächlich existieren zu können. Schon allein durch die Geburt und die Festschreibung meiner Geburtsurkunde bin ich ein Teil der Matrix – ob wir wollen oder nicht. Unsere Konstriktionen bauen wir dann meist zu unserer persönlichen Komfortzone aus, in der wir uns scheinbar sicher bewegen können, in der wir jedoch unseren Platz einzunehmen haben, wenn wir diese Sicherheit in Anspruch nehmen wollen. Ich habe das alles erleben dürfen und weiß um die Illusionen dieser Matrix-Konstrukte.

Andere Seelen- und Selbst-Anteile in mir dürfen im Bewusstsein Erdenmensch sein oder sogar als Wesen im Universum begriffen und erlebt werden. Dieses Bewusstsein und diese Verbundenheit ändert den Blick auf und in die Matrix.

Aber wie kommen wir dort hin?

Wir müssen dafür mutig werden und risikofreudig! Dieses meint, dass wir Fragen stellen dürfen nach Sinn und Zweck von Konstrukten, dass wir Fragen stellen dürfen zu unseren Verstrickungen – und dass wir somit zu Suchenden werden wollen. Wenn wir Suchende geworden sind, gehen wir in Richtung Veränderung – wir erkennen vielleicht unsere Illusion der Komfortzone und können unser Leben von oben betrachten – wie ein Vogel. Wir trainieren unsere verschiedenen Perspektiven und verstehen, dass es viele gute Möglichkeiten gibt eine Sache zu betrachten – und dass die wenigsten Dinge dieser Welt alternativlos sind.

Wir sind bereit zu einer persönlichen, wertfreien – also bewertungsfreien Bestandsaufnahme und erkennen uns in unserem Leben.

Uns wird nun auf unserem Weg viel davon erzählt, dass wir uns selber bedingungslos lieben lernen sollen und dass die bedingungslose Liebe die Lösung für alles Toxische in unserem Leben und auf dieser Welt sei.

Und bei einer klaren Bestandsaufnahme muss ich immer wieder gestehen, dass ich das zwar mit meinem Verstand erfassen kann, nicht aber fühlen oder gar leben oder integrieren kann. Meine Konstruktionen und Verstrickungen sind hier scheinbar noch meine Verhinderer.

Die bedingungslose Liebe ist ja auch mal so eine Sache des Bewusstseins, die im Energielevel schon sehr hoch anzusiedeln ist. Und wir benötigen hier Orientierung auf unseren Reisen, damit wir nicht verloren gehen.

Was kann uns hierbei helfen?

Ich selber nutze gerne die Arbeit mit den 12 Archetypen, die ein wenig Licht in unsere Möglichkeiten und auch in unsere Verhinderer bringt. Zudem erhalten wir eine kleine und einfache Orientierung zu unseren Ego-Ich-Anteilen, zu unseren Seelen-Anteilen und zu unseren Anteilen des Selbst.

Die 17 Bewusstseins Ebenen zeigen uns auf, auf welchen Ebenen wir uns bewegen. Das ist situativ oft sehr unterschiedlich; familiär haben wir vielleicht andere Ebenen aktiv als in Arbeitsprozessen. Bei der Betrachtung der Bewusstseins Ebenen fällt auf, dass die ersten 8 mehr oder wenig toxisch sind und primär von unseren Ego-Anteilen gelebt werden. Hier werden meist unsere Konstruktionen und Verstrickungen bedient.

Ab der 9 Ebene verlassen wir unsere Komfortzone und brechen auf in neue Abenteuer. Wir begegnen uns und unserer Welt anders. Die Illusionen werden erkennbar und neue Wahrheiten entstehen, die zu Wirklichkeiten werden können. Die Bewusstseins Ebene der Liebe taucht auch hier irgendwann auf, neben Frieden, Freude, Bereitwilligkeit, Verstand, Neutralität, Mut und Erleuchtung.

Das Arbeiten mit den 5 Elementen ist sehr indigen ausgerichtet und kann uns insbesondere bei Konflikten und Problemen sehr hilfreich zur Seite stehen. Ich arbeite mit den 5 Elementen sehr gerne im Elementerad, um Orientierung und Hilfe oder Antworten zu bekommen.

Heute sehe ich mich anders – nicht mehr so sehr reduziert auf die Konstriktion und Verstrickung in der Matrix. Heute begreife ich mich mehr in meinen Möglichkeiten. Aus diesem Reichtum heraus kann ich anderen etwas geben und zum Reisebegleiter werden, zum Paten, zum Bewusstseins-Paten... Es ist scheinbar meine Bestimmung oder Berufung – oder gar ein Teil meines Seelenplans...

Thore Volquardsen – im August 2021